

Der Fluch der Aphrodite (SessxKago?)

Wenn sie deine Kühle zum Verbrennen bringt....

Von Moonrose

Kapitel 10: Oder was ein Mensch nicht verkraftet?

Oder was ein Mensch nicht verkraftet?

Blut... ich... rieche... Blut... ist es... ihr Blut? Warum.. konnte.. ich ihr.. nicht helfen..

"Das ist alles nur meine Schuuuuld!" Lautes Schluchzen hallte durch den Raum. "Wenn ich nicht gewesen wäre, wäre Kagome noch am Leben!" "Nun haltet endlich die Klappe", schimpfte der bereits stark entnervte Jaken, während er energisch mit seinem Kopfstab herumfuchtelte. "Noch ist dieser Mensch ja nicht tot! Auch wenn ich mir nicht sicher bin, wie lange er es noch macht..." Als Antwort bekam er ein noch verzweifelteres Gejammer als zuvor. Seufzend ließ sich der kleine Dämon in einer Ecke des Gemaches nieder. Warum musste eigentlich immer er den Babysitter spielen? Draußen, wenn sie unterwegs waren, hatte er sich ja schon daran gewöhnt, auf Rin aufzupassen. Aber hier, im Schloss, gab es doch schließlich genug andere, die sich darum reißen würden, einen Befehl ihres Herren auszuführen! Selbst wenn er beinhaltete, zwei kleine Blagen vom Erstickten an ihren eigenen Tränen abzuhalten. "Ihr ist das passiert, weil sie mich beschützen wollte", schniefte das kleine Mädchen in der rostrotten Kutte. "Nur weil ich nicht auf mich selbst aufpassen kann...!" "Du bist nicht Schuld", tröstete Rin. "Kagome ist nur in diese Situation gekommen, weil jemand sie genommen hat, als Sesshomaru-sama mich retten musste. Wenn ich doch nur nicht diesen Abhang hinunterge-" "Jetzt reicht es aber!", wurden die Kleinen von Jaken unterbrochen. "Rin, unser Herr hat dir schon auf der Reise mehrmals gesagt, dass Inu Yasha sie mitgenommen hat, als er zu deiner Rettung eilte! Und das ist auch besser so." Er schloss die Augen. "Sie hätte ohnehin von Anfang an bei ihm bleiben sollen. Wieso ausgerechnet wir sie bis dahin mitschleppen mussten, ist mir so oder so ein Rätsel." Die Mädchen sahen sich an. "Inu Yasha? Wer ist das, Rin? Er kam in deiner Geschichte über diesen Sesshomaru und meine Heldin gar nicht vor..." "Ich glaube, Kagome war bis vor kurzem immer mit ihm zusammen. Er ist Sesshomaru-samas-"

Mit einem Knall flogen die Doppeltüren auf und eben dieser betrat den Raum. Eine einzige galante Armbewegung, und die blaue Seide des Himmelbettes flog zur Seite. "... Augenblicklich sprang Jaken auf und lief zu seinem angebeteten Herrn hinüber. "Sie ist noch nicht aufgewacht, Sesshomaru-sama. Schon seit drei Tagen wacht sie nun nicht auf." "... "Denkt ihr nicht, es ist Zeit... sie aufzugeben?"

Einen Moment später zierte eine große, pochende Beule den grünen Kopf. "Verzeiht mir, es war ja nur ein Vorschlag." Mit Tränen in den Augen zog der Verletzte sich zurück in seine Ecke. Sesshomaru hingegen starrte wütend auf den bandagierten,

blassen Körper vor sich hinunter. Alles hatte er schon getan. Er hatte seine Diener seltene Heilkräuter besorgen lassen. Einen Flohdämon hatte er an sie herangelassen, damit er ihr das Gift aussaugt. Sogar einen menschlichen Arzt hatte er in sein Schloss gelassen! Doch die hell erleuchteten braunen Augen, aus denen man so offensichtlich die jeweiligen Emotionen ablesen konnte, waren geschlossen geblieben. War sie doch so schwach?! Er hatte sie als stärker als die anderen eingeschätzt... aber am Ende war sie eben doch nur ein Mensch. Sein aufkommender Selbsthass aber wurde schnell umgeleitet, als er durch ein Schluchzen auf das in Tränen aufgelöste Kind neben Rin aufmerksam wurde. *Sie!* Am Rande der Selbstbeherrschung ließ er seine Finger knacken. Er hatte sie bisher verschont, ja, sogar in sein Heim gelassen..! Und das nur Kagome zuliebe. Sie hätte nicht aufwachen sollen, wissend, dass sie umsonst so hatte leiden müssen. Dieser Wurm hätte sie wenigstens noch um Verzeihung anbetteln sollen, bevor er ihn in Stücke riss. Doch wenn Kagome sowieso nicht durchhalten würde, wo war dann der Sinn darin, diejenige, die ihren Tod zu verantworten hatte, länger am Leben zu lassen? "Du", klang seine eiskalte Stimme durch das Zimmer. "Geh weg von Rin." Ängstlich erhob das Mädchen mit den Zöpfen sich und trat einige Schritte in Richtung Tür. "Bring Rin hier raus." "Ja, Herr." Eilig schnappte Jaken sich die Hand des geduldeten Menschenkindes und zog sie mit sich, selbst nicht sonderlich wild darauf, länger zu verweilen. "Sesshomaru-sama, was..?!" Doch dieser ignorierte die verständnislosen Worte seiner kleinen Begleiterin. Er wartete nur noch darauf, dass die Tür zufiel, und hob entschlossen seine Klauen. In diesem Moment öffnete Kagome die Augen.